Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.
054/24

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Stabsstelle Mobilität der Zukunft	Kassel Mathias	82-2413	08.04.2024

1. Betreff: Sachstandsbericht Einfach Mobil - Stabsstelle Mobilität der Zukunft

2. Beratungsfolge:

	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	03.07.2024	öffentlich
2. Gemeinderat	07.10.2024	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse zu fassen:

1. den Sachstandsbericht der Stabsstelle Mobilität der Zukunft zur Kenntnis zu nehmen.

2. den Bericht zum behördlichen Mobilitätsmanagement (BMM) zur Kenntnis zu nehmen.

Ein Umsetzungsbeschluss soll nach der Erarbeitung des erforderlichen Konzeptes beraten werden.

Weitere mögliche Schritte zur Förderung des behördlichen Mobilitätsmanagements sind im Kapitel 6 benannt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.
054/24

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Stabsstelle Mobilität der Zukunft	Kassel Mathias	82-2413	08.04.2024

Betreff: Sachstandsbericht Einfach Mobil - Stabsstelle Mobilität der Zukunft

Sachverhalt/Begründung:

Sachstandsbericht *Einfach Mobil* der Stabsstelle Mobilität der Zukunft im Zeitraum 2022 - 2023 ff.

1. Ausweitung Mobilitätsstationen in Offenburg und der Region

Die Maßnahmen sind Bestandteil des Masterplan Verkehr (OG 2035 (siehe Drucksache 081/23) und dienen den strategischen Zielen E1 „Der Verkehr wird in stärkerem Maße umwelt- und stadtverträglich gestaltet“ und E3 Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik sowie die Anpassung an den Klimawandel und strebt die Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 an.

Die Realisierung der Standorte für die neuen Mobilitätsstationen im Mobilitätsnetzwerk Ortenau hat in 13 Kommunen begonnen, nachdem die Förderanträge vom Regierungspräsidium bewilligt waren.

Parallel zu den Vorbereitungen für die Stationen unterstützte die Offenburger Stabsstelle Mobilität die Kollegen in Lahr und Oberkirch bei den Vorbereitungen für die Ausschreibung des öffentlichen Mietradsystems sowie für das öffentliche Car-Sharing-Angebot als eigenwirtschaftlicher Betrieb.

Die Kommunen stellen hierbei lediglich die Flächen für die Parkplätze der Car-Sharing-Autos sowie die Fundamente für die Ladesäulen im Rahmen der Mobilitätsstationen zur Verfügung. Die erforderlichen Arbeiten und Einrichtungen für das Car-Sharing werden vom Land über das Landesgemeinde-Verkehrsfinanzierungsgesetz (L-GVFG) gefördert. Hierüber werden auch die Mobilitätsstationen gefördert. Derzeit sind schon über 40 Stationen mit der entsprechenden Ausstattung im Mobilitätsnetzwerk Ortenau in Betrieb.

Das Mobilitätsnetzwerk Ortenau (mit den Kommunen Achern, Friesenheim, Gengenbach, Kehl, Lahr, Neuried, Oberkirch, Offenburg, Rheinau, Seelbach, Schwanau, Willstätt) hat zudem erreicht, dass die Pedelecs für das Mietradsystem, einschließlich der erforderlichen Steuerungs- und Abstelleinrichtungen vom Land, im Rahmen eines interkommunalen Pilotprojektes zumindest für das Grundangebot gefördert werden. Die Höhe der Förderung ist aktuell noch nicht bekannt.

Das Projekt „Campusrad Hochschule Offenburg“ befindet sich in der Umsetzung und wird ab Frühsommer 2024 ebenfalls einen größeren Anteil des öffentlichen Mietradsystems in Offenburg darstellen. Dieses Teilprojekt wird durch den Klimaschutz- und Innovationsfonds der Badenova gefördert.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.
054/24

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Stabsstelle Mobilität der Zukunft	Kassel Mathias	82-2413	08.04.2024

Betreff: Sachstandsbericht Einfach Mobil - Stabsstelle Mobilität der Zukunft

Damit das Mobilitätsnetzwerk Ortenau mit seinen derzeit 14 Mitgliedskommunen diese und weitere Projekte gemeinsam voranbringen kann, haben die beteiligten Kommunen am 29.Oktober 2022 die gemeinsame selbständige Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) gegründet. Die entsprechende Satzung wurde vom Regierungspräsidium Freiburg genehmigt. Der Vorstand und Verwaltungsbeirat wurde zwischenzeitlich am 19. Oktober 2023 neu gewählt.

2. Radpendelachsen in Offenburg und in der Region

Die Radpendelachsen zwischen den Kommunen des Mobilitätsnetzwerks Ortenau sind definiert und sollen auch als Zuführungen zu den geplanten Radschnellwegen dienen, die der Regionalverband Südlicher Oberrhein zusammen mit dem Landkreis und den Kommunen vorantreibt.

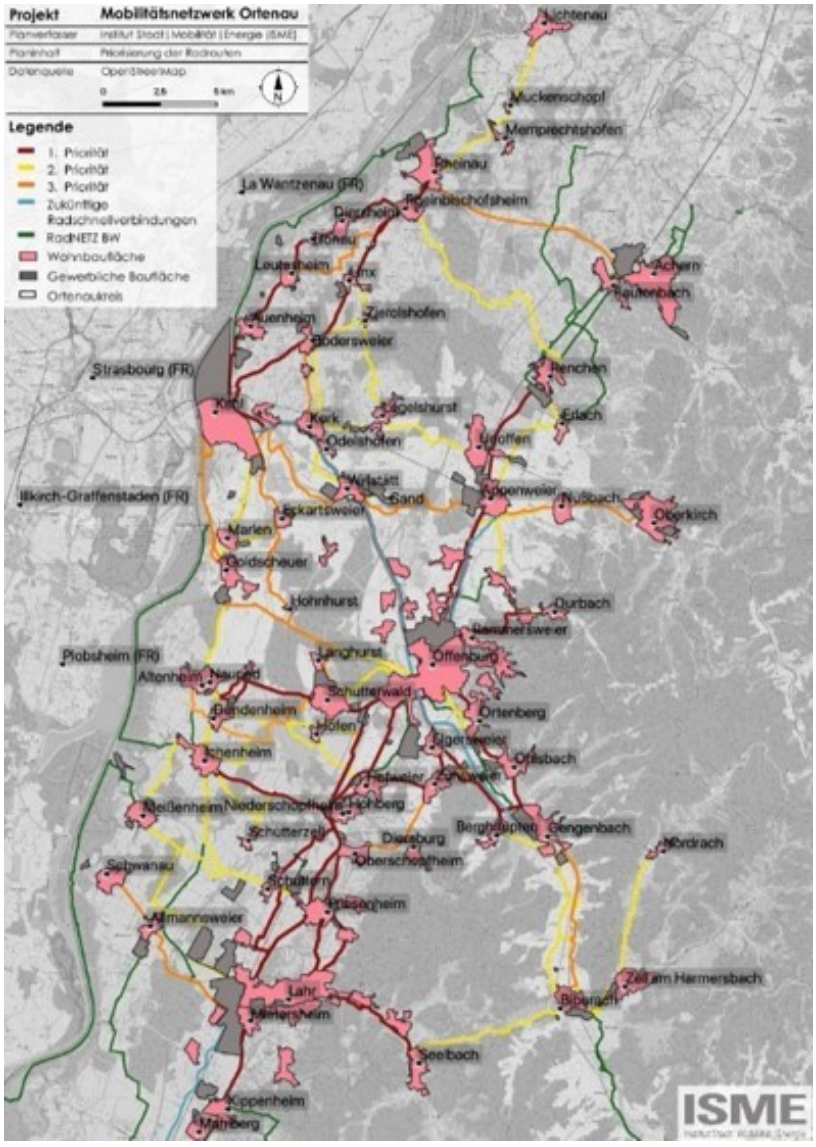
Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.
054/24

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Stabsstelle Mobilität der Zukunft	Kassel Mathias	82-2413	08.04.2024

Betreff: Sachstandsbericht Einfach Mobil - Stabsstelle Mobilität der Zukunft

Nachstehend eine grobe Übersicht der von den Netzwerkverantwortlichen der beteiligten Kommunen vorgeschlagenen Trassen



Das Mobilitätsnetzwerk Ortenau, konnte im Rahmen einer studentischen Masterarbeit eines Mitglieds des Netzwerks zwischenzeitlich bestätigen, dass die Frequenz auf den Radschnellwegen durch die geplanten Radvorrangrouten zwischen den Kommunen in etwa verdoppelt werden kann. Dies ist ein wichtiges Ergebnis in Bezug auf die zukünftige Straßenbaulast dieser Strecken.

Die entsprechenden Andock-Stellen der identifizierten Radvorrangrouten, wurden mit den jeweils betroffenen Kommunen ausgetauscht, sodass im Rahmen dieses Themenschwerpunktes die kommunalen Planungen wie auch die Umsetzung, mit denen

Beschlussvorlage
Drucksache - Nr.
054/24

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Stabsstelle Mobilität der Zukunft	Kassel Mathias	82-2413	08.04.2024

Betreff: Sachstandsbericht Einfach Mobil - Stabsstelle Mobilität der Zukunft

des Regionalverbands und den Kommunen sowie mit dem Landkreis abgestimmt werden kann. 2024/2025 soll dieser Baustein wieder verstärkt weiterverfolgt werden.

3. Digitale Vernetzung der Mobilitätsangebote

Das Mobilitätsnetzwerk Ortenau, hat in Zusammenarbeit mit dem Landkreis im Rahmen von drei öffentlichen Workshops mit fachlicher Begleitung, das Anforderungsprofil für eine umfassende Mobilitäts-App erarbeitet.
Diese Grundlage hat das Netzwerk dem Landkreis zur Verfügung gestellt. Auf dieser Grundlage konnte der Landkreis im Rahmen einer Innovations-partnerschaft mit dem Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) die neue Mobilitäts-App in Auftrag geben. Die offizielle Einführung der Mobilitäts-App „Ortenau Mobil“ erfolgte am 19. Juni 2023 durch den Landkreis.

Inzwischen sind neben den Angeboten des ÖPNV auch die Angebote Bike-Sharing und Car-Sharing in die App integriert. Ebenso ist vorgesehen, die Mitfahrerplattform **Pendlerportal.de** mit dem Hauptportal „*Einfach **Mobil“*** in die neue Mobilitäts-App zu integrieren. Somit hat sich die mehrjährige Zusammenarbeit der Stabstelle Mobilität bezüglich der Mobilitäts-App mit den Kolleginnen und Kollegen in Freiburg, Karlsruhe und Lahr rentiert.

Die Homepage https://mobil-in-offenburg.de/ wird weiterhin regelmäßig aktualisiert. Die Bürgerschaft kann sich nun direkt als „*Einfach **Mobil“*** -Kunde/in auf der Homepage registrieren und den Newsletter bestellen.

Die aktuellen Mobilitäts- Anbieter gewähren ihnen bei den Vertragsabschlüssen für Car-Sharing und Bike-Sharing Rabatte. Somit ist der bisherige Weg über das Bürger Büro Bauen nicht mehr erforderlich. Zum Jahresende 2023 hatten sich 842 Personen als „*Einfach **Mobil***-Kunden“ auf der Homepage registriert. Den Newsletter haben 227 Personen bestellt. Folgende Themenbereiche sind 2023 am häufigsten aufgerufen worden: Radverkehr (925), E-Mobilität (794) ÖPNV (729), vielfältige Mobilität (632), Mietrad (375) Pendlerportal (101)

4. E-Mobilitätskonzept in Abstimmung mit Kehl und Lahr

Zur weiteren Förderung der E-Mobilität in der Ortenau und insbesondere in Kehl, Lahr und Offenburg, haben diese drei Städte ein aufeinander abgestimmtes E-Mobilitätskonzept erarbeitet. Im Rahmen der konkreten Umsetzung fanden in einem ersten Schritt mit über zehn Energieversorgungsunternehmen Sondierungsgespräche bezüglich eines eigenwirtschaftlichen Konzeptes für öffentliche Ladeinfrastruktur statt. Auf dieser Grundlage werden die Städte Kehl, Lahr und Offenburg 2024 eine gemeinsame Ausschreibung für den eigenwirtschaftlichen Aufbau und Betrieb öffentli-

cher Ladeinfrastruktur durchführen. Hierbei soll es auch eine Einstiegsoption für weitere Kommunen aus dem Mobilitäts-Netzwerk geben. Entsprechend den letzten Gesprächen würden in Offenburg voraussichtlich 13 – 15 Standorte (Ebertplatz, Hindenburgstr./Moltkestraße, Gifiz-See, Rabenplatz, Altenburger Allee, Kreisstraße Weier, MehrLin-Platz, Abtsberghalle, Festhalle Elgersweier, Festhalle Windschläg, Friedhof Weingarten, Talweg/Riedle, Krokusweg/Hildboltsweier, Festhalle Windschläg) eigenwirtschaftlich errichtet werden können. Zusätzlich sollen auch beim neuen Sportpark Ladestationen vorgesehen werden. Der Standort Geroldsecker-Straße in Zunsweier ist noch in der Prüfung. Bei der konkreten Umsetzung der Standorte, sind alle Fachbereiche des Baudezernats beteiligt. Darüber hinaus, hat die Stabsstelle Mobilität, in Absprache mit der Wirtschaftsförderung, den Ausbau des „Deutschlandnetzes“ für den Aufbau von Schnellladeparks in Offenburg, insbesondere im Bereich der klassifizierten Straßen begleitet.
Für den hiesigen Bereich, hat die Firma Eon den Zuschlag vom Bund bekommen. Eon geht dabei auf größere Unternehmen in Offenburg zu, um wo möglich, gemeinsam eine win-win-Situation zu generieren. Hierbei wird auch das E-Werk Mittelbaden eingebunden. Derzeit werden aktuell die Vergabekriterien ausgearbeitet und den Gremien im 4. Quartal 2024 zur Beschlussfassung vorgelegt.

5. Betriebliches Mobilitätsmanagement mit Offenburger Unternehmen aus der Kernstadt und Gewerbegebiet Elgersweier sowie Behördliches Mobilitätsmanagement

Ende 2019 begann die Stadt Offenburg ein betriebliches Mobilitätsmanagement mit sechs Unternehmen und Behörden, aus den Bereichen Innenstadt und Oststadt, aufzusetzen. Hierbei konnten sich die Teilnehmenden über entsprechende Erfahrungen mit dem betrieblichen Mobilitätsmanagement austauschen, was einen Gewinn für alle Beteiligten darstellte. Inhaltlich ging es dabei um Themen wie: Job-Ticket, Fahrrad- Leasing, Einsatz von Lastenrädern, Diensträder, Mitfahrerplattform. Hierbei unterstützte Green City Experience als externer Dienstleister. Dieses Format wurde vom Bund zu 80% gefördert.

Im Juli 2021, hat die Stadt Offenburg zusammen mit neun Unternehmen aus dem Gewerbegebiet Elgersweier und in Zusammenarbeit mit der Stadt Lahr, die Mitfahrerplattform Pendlerportal.de in die Region geholt. Mit diesem Angebot wird die Bildung von Fahrgemeinschaften in der Region unterstützt. Nach aktuellen Gesprächen mit dem Landratsamt Ortenaukreis soll dieses Angebot 2024 auch in die neue Mobilitäts-App über das Hauptportal *Einfach* ***Mobil*** integriert werden.
Damit kann das Angebot auf den ganzen Ortenaukreis ausgeweitet und von einem wesentlich größeren Personenkreis genutzt werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.
054/24

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Stabsstelle Mobilität der Zukunft	Kassel Mathias	82-2413	08.04.2024

Betreff: Sachstandsbericht Einfach Mobil - Stabsstelle Mobilität der Zukunft

6. Behördliches Mobilitätsmanagement in der Stadtverwaltung (BMM)

Die Stadt Offenburg setzt bereits seit vielen Jahren Bausteine des behördlichen Mobilitätsmanagements, wie z.B. das Jobticket oder das Jobrad um. Mit dem Beschluss der Klimaschutzstrategie „Offenburg klimaneutral 2040“ Drucksache 04/22), hat der Gemeinderat beschlossen, diese Ansätze in ein behördliches Mobilitätsmanagement zu fassen und durch weitere Aktivitäten zu unterstützen, mit dem Ziel damit zur klimaneutralen Verwaltung beizutragen.

Nachdem die unter Abschnitt 5 umgesetzten Bausteine des Mobilitätsmanagements umgesetzt sind, soll nun in 2024 das behördliche Mobilitätsmanagement in der Stadtverwaltung Offenburg weiterentwickelt werden. Hierbei ist das Fahrradleasing für die Stadtverwaltung über Jobrad Freiburg sowie das Jobticket der TGO und das Nutzen von Car-Sharing bereits implementiert.
Damit wird auch den entsprechenden Beschlüssen zur Klimaschutzstrategie („Offenburg klimaneutral 2040 „) Rechnung getragen.

Bezogen auf die Anzahl der Mitarbeitenden kommt den Kommunalverwaltungen im Kontext des BMM in doppelter Hinsicht eine Schlüsselfunktion zu. Sie sind in der Regel bedeutende Arbeitgeber und können als lokale Multiplikatoren in ihrer Vorbildfunktion aktiv zur Verbreitung des BMM beitragen. Dabei können entsprechende Mobilitätsangebote die Attraktivität der Kommunalverwaltungen erhöhen und so zur Gewinnung und Bindung dringend benötigter Fachkräfte beitragen.

Das Bundesland Nordrhein-Westfalen und dortige Kommunalverwaltungen haben diesbezüglich mit dem BMM sehr gute Erfahrungen gemacht. Auf dieser Grundlage, hat das Zukunftsnetz Mobilität NRW im Auftrag des Landes, ein eigenes Handbuch zum betrieblichen und behördlichen Mobilitätsmanagement herausgegeben. Auf dieser Grundlage und den bereits in Offenburg vorhandenen Bausteinen, soll das BMM in der Stadtverwaltung Offenburg erweitert und zu einer besseren Nachfrage und stärkeren Nutzung des Umweltverbunds geführt werden. Hierzu bereitet die Stabsstelle Mobilität mit Unterstützung eines erfahrenen externen Dienstleitenden ein entsprechendes Portfolio für die Umsetzung vor.

Bei den Technischen Betrieben Offenburg sind bereits Teile der im Behördlichen Mobilitätsmanagement (BMM) angedachten Maßnahmen umgesetzt. Es stehen bei den TBO aktuell für die dienstliche Nutzung sowohl klassische Fahrräder als auch E-Bikes zur Verfügung; ergänzend gibt es auch ein dienstliches Lastenfahrrad. Sowohl die dienstlichen Räder, als auch die privaten Fahrräder der Mitarbeitenden können witterungsgeschützt abgestellt werden; ein erhöhter Diebstahlschutz ergibt sich aus der Tatsache, dass die Fahrräder auf einem geschlossenen Betriebsgelände abgestellt werden. Für die „gewerblichen“ Mitarbeitenden der TBO stehen per se sanitäre Einrichtungen – WC / Duschen – aber auch Spinde zur Verfügung, die selbstverständlich auch von den Nutzern des BMM in Anspruch genommen werden können.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.
054/24

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Stabsstelle Mobilität der Zukunft	Kassel Mathias	82-2413	08.04.2024

Betreff: Sachstandsbericht Einfach Mobil - Stabsstelle Mobilität der Zukunft

Ergänzend bieten die TBO den Mitarbeitenden auch die Möglichkeit eines Jobrads an.

7. Erstellung Handlungskonzept für Umsetzung E-Mobilitätskonzept

Einzelne Bausteine für das Handlungskonzept zur Umsetzung des E-Mobilitätskonzeptes, wurden vorstehend bereits beschrieben (4.) oder sind Bestandteil der vorgesehenen Kooperation zwischen Unternehmen und Kommunen entlang der Pedelec-Pendlerstrecken, nach Herstellung der geplanten Radschnellwege bzw. der Radvorrangrouten für das betriebliche Pendeln mit E-Bikes. Die Radvorrangrouten sollen in gemeinsamer Zusammenarbeit zwischen dem Mobilitätsnetzwerk Ortenau und dem Landratsamt Ortenaukreis vorangebracht werden.

Vorerst zurückgestellt werden, muss das Thema City-Logistik, weil hierzu aktuell die personellen Ressourcen nicht ausreichen. Allerdings wurden im Rahmen der Ausschreibung für das Mietradsystem auch (E)Lastenräder als Option mitausgeschrieben. Dieses Vorgehen hat sich in City-Logistik-Projekten in anderen Städten bereits bewährt und ist auch für die Wohnungswirtschaft ein immer wichtiger werdendes Thema. Zudem ist es gelungen, ab Sommer 2024 aus dem bundesweiten Projekt „Tink-Netzwerk“, mehrere Lastenradanhänger nach Offenburg zu holen, für den Einsatz mit den öffentlichen E-Bikes in Offenburg, ohne zusätzliche Investitionskosten für die Stadt.

Das Thema City Logistik ist auch eine Maßnahme im Rahmen des Masterplans Verkehr. Somit können die Lastenräder und Lastenanhänger als vorgezogene Einzelmaßnahme betrachtet werden.

Darüber hinaus, war die Stabsstelle an der Erstellung des Klimamobilitätsplans für Offenburg beteiligt und war auch im Begleitforum zu den Klimamobilitätsplänen auf Landesebene eingebunden.